Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 2

Artikel: Neue Automodelle II
Autor: Hava, Ludek Ludwig
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-598335

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

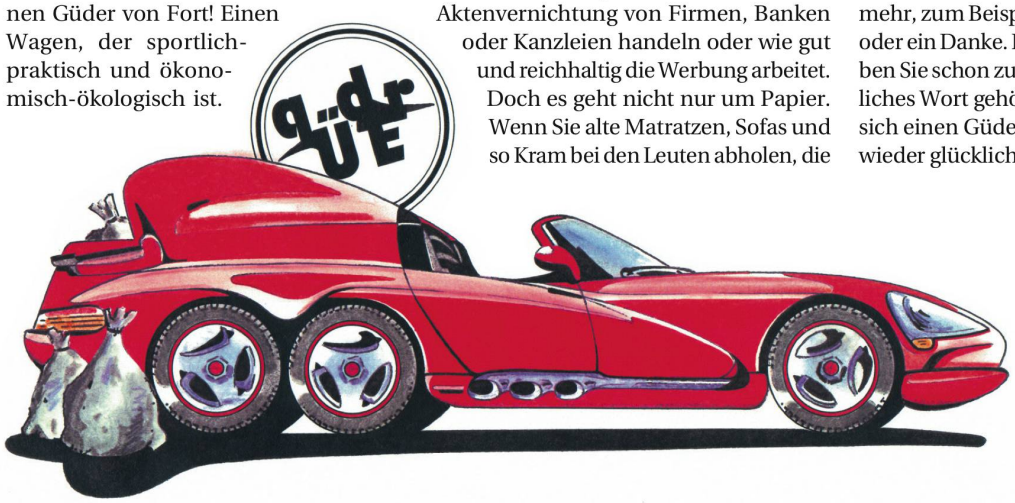
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Automodelle II

Güder von Fort

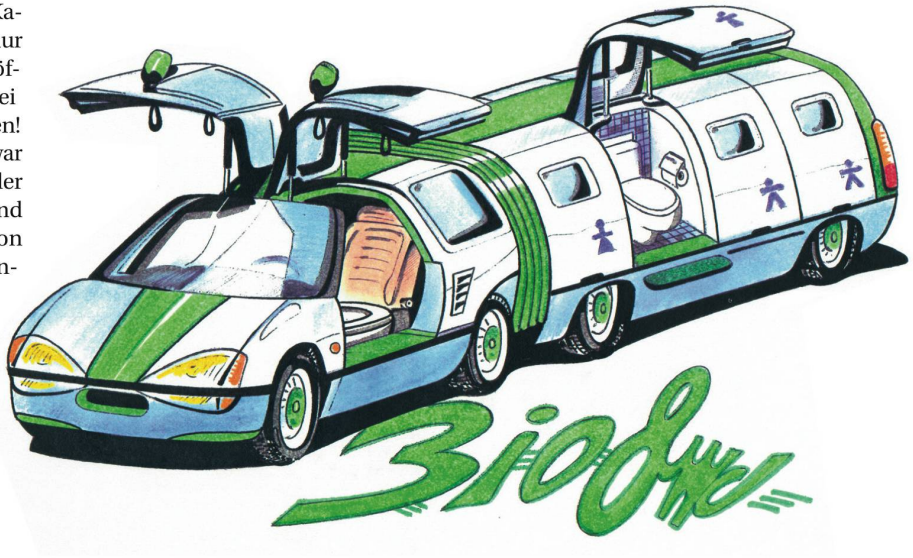
Texte & Illustrationen: Ludek Ludwig Hava

Zahlen Sie immer noch Sackgebühr? Dann sind Sie ein Trottel! Andere bezahlen nicht nur gar nichts mehr, sondern stehlen den Abfall oder leeren öffentliche Abfallkübel bei Nacht. Warum das? Nun, sie fahren einen Güder von Fort! Einen Wagen, der sportlich-praktisch und ökonomisch-ökologisch ist. Eine fahrbare Verbrennungsanlage quasi. Diese Leute haben nicht nur Sinn für das Praktische und Innovative, sondern könnten auch jede Menge Geschichten erzählen. Zum Beispiel solche, die über die Aktenvernichtung von Firmen, Banken oder Kanzleien handeln oder wie gut und reichhaltig die Werbung arbeitet. Doch es geht nicht nur um Papier. Wenn Sie alte Matratzen, Sofas und so Kram bei den Leuten abholen, die nicht wissen wohin damit, dann würde man staunen, was es alles noch so obendrauf gibt. Hier ein Kaffee mit Kuchen, da ein Bierchen und Wurst, Einladungen nach und nach, Gratis-Sex und noch vieles mehr, zum Beispiel ein freundliches Wort oder ein Danke. Hand aufs Herz, wann haben Sie schon zum letzten Mal ein freundliches Wort gehört? Sehen Sie! Kaufen Sie sich einen Güder von Fort, der macht Sie wieder glücklich …



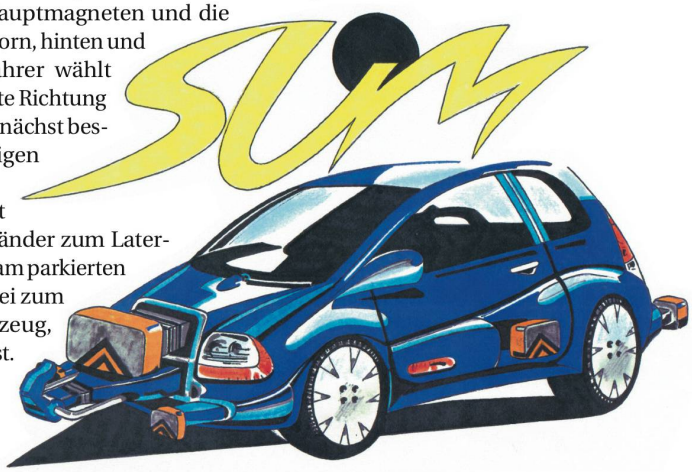
Bio-8-WC von Latrin & Kloment

Die Marke Skoda bringt zwar den Roomster, doch Latrin & Kloment den Mini-Roomster Bio-8-WC! Endlich ist es einem Hersteller gelungen, die Energie der Biomasse richtig zu nutzen, die sonst rauschend ohne weiteren Nutzen in der Kanalisation entschwindet! Doch nicht nur das! Auch der chronische Mangel an öffentlichen Toiletten scheint bald vorbei zu sein! Hier kann nur gejubelt werden! Der Bio-8-WC ist motorisch gesehen zwar keine Innovation, doch das Konzept der Gratis-Energiequelle überzeugt voll und ganz. Einfach in die City, zum Stadion oder an den Skilift fahren, den WC-Anhänger abkoppeln und später dann voll Sch… abholen. Wenn das Fahrzeug gewerblich als Taxi oder Firmabus genutzt wird, kann auch mit voll besetzten Kabinen gefahren werden. Es sollte aber stets darauf geachtet werden, die WC's sauber zu halten, denn mehr Frequenz bedeutet auch mehr Energie! Als Zubehör wird eine ganze Palette nützlicher Gimmicks angeboten, sei es eine singende Schüssel, WC-Papier mit Firmenaufdruck, PC's mit Internetverbindung in den Flügeltüren, Radio, TV, eine Bücherreihe oder auch Faxgeräte, mit denen sich Geheimdienste-Nachrichten abrufen lassen, um dann dem natürlichsten Zweck zu dienen.



SUM Magnet Car von Raudi

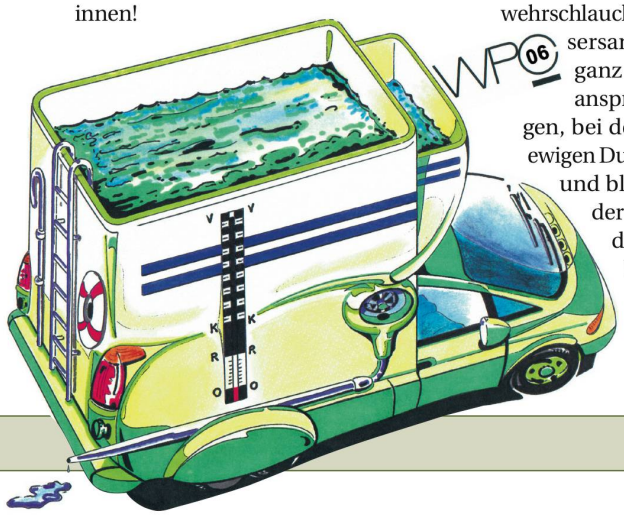
Die bekannte Marke Raudi hat die Alternativenergien völlig neu definiert mit dem SUM-Car (für «Strong User Magnets»). Wirklich genial! Es scheint, dass die Zeiten der Emissionen und des Feinstaubs gezählt sind! Bald dürften die Hälfte aller Vehikel SUM-Cars sein (leider geht es aber noch ohne die andere Hälfte nicht …). Dennoch: Die Zündung ein, die Batterie aktiviert den Hauptmagneten und die Suchmagnete (vorn, hinten und Seiten), der Fahrer wählt seine gewünschte Richtung und steuert den nächst besten magnetfähigen Metallgegenstand an. So geht es z.B. vom Geländer zum Laternenpfahl, dann am parkierten Lastwagen vorbei zum nächsten Fahrzeug, das unterwegs ist. Nun heisst es anschleichen, den Klapphaken ausfahren, koppeln und sich schmarotzend ziehen lassen. Lautlos, ökologisch, gratis! Der Nachteil am SUM ist, dass während der Fahrt nicht telefoniert werden kann. Durch das Magnetfeld des SUM fallen alle Mobilfunkantennen im Umkreis von drei Kilometern definitiv aus. Fazit: So viel Fun und so viel Gaudi, das gibts nur beim SUM von Raudi!



WPC 06 von General Waters

Wenn Wasser der Urquell des Lebens ist, ist es auch die Quelle der Fortbewegung! Der neue automobile Wurf von GW schlägt alles! Hier kurz die technischen Daten: Die gezeitengesteuerte Minikaplanturbine (Durchfluss 4 dl/Min.) erzeugt 150 kW Maximalleistung bei 16 000 Umdrehungen, was zirca 110 km/h entspricht. Tankfassungsvermögen beträgt 60 000 Liter (plus 300 Reserve), optische Anzeige aussen und innen!

Ein Hydro-Teich-Fahrwerk, vorne mit Schwimmstossdämpfern und hinten mit 16-fachen Fontainedämpfern sorgen für beste Strassenlage und viel Komfort. Genügend Platz für 8 Personen (3 in der Kabine, 5 im Pool). Fahrzeuggewicht vollgetankt: 18 000 kg. Die Ausstattung ist ohne Lücken: Gross-Kofferraum mit Kajak, Picknickkorb, Badehosen, Tauchanzug, Rettungsringe und Haken, Düsen, Feuerwehrschlauch und Scheibenwischer-Wassersammler. Der WPC 06 sollte ganz besonders Käufergruppen ansprechen, die Wassersport mögen, bei der Feuerwehr arbeiten oder ewigen Durst haben. Zielpublikum sind und bleiben jedoch die Bewohner der französischen Banlieues, da der Wagen gänzlich unbrennbar ist.



Johannes Borer

GENFER MÄNNERCHILBI

Peter Thulke